genant oder wo daz gelegen ist, nichts auzgenomen, als daz allez auf mich her komen ist, vnd ichs biz her bracht vnd ynnen gehabt han. vnd schullen vnd wollen ich vnd meyne erben vnd nachkomen die vorgenant Behawsung vnd dorff, mit allen iren zugehorungen, als vorgeschriben stet, von dem vorgenanten herren Friderich Burcgrafen zu Nürmberg, meinen lieben gnedigen herren, allen seinen erben vnd nachkomen, furbazmer eweclichen, als rechte vorlehente man, von iren rechten lehen herren lehen nemen, haben vnd empfohen, on geuerde vnd on allez widersprechen. Auch schullen vnd wollen ich, alle meyne erben vnd nachkomen, dem vorgenanten meinem herren, allen seinen erben vnd nachkomen, mit den vorbenanten behawsunge zu Weizzelstorff eweclichen vnd getrewelich gewarten, vnd schol ir offen haws sein wider allermenneclichen, nyemandes auzgenomen, in allen iren noten, krygen vnd gescheften, als oft vnd alsviel des bedurfen an geuerd. vnd des zu vrkund gib ich disen offen bryff, vorsigelt mit meynem anhangenden Insigel. Datum anno Septuagesimo quarto, quinta feria proxima ante diem sancti Jacobi.

Ankunftsbuch des Burggrafthums Nürnberg.

*) *Weissdorf* im Landger. Münchberg.

CCXLVIII.

Margaretha Markgräfin von Meissen, Burggraf Albrecht's seligen Tochter, verzichtet, mit ihrem Gemahl, auf ihr väterliches Erbe.

22. Juli 1374.

Wir Balthasar von gotes gnaden Marcgraue czu Meichsen etc., Vnd wir *Margareth* von denselben gnaden *Marcgrauein* daselbest, seine *Eliche Wirtein*, Bekennen offenlich mit dysem bryefe, fur vns vnd alle vnser Erben, Daz wir vns bede, für vns vnd alle vnsere Erben, mit gutem willen vnd vorrate vnd auch mit besamenter hant, ledeklichen vnd leuterlichen vnd on allez geuerde vorcziegen haben, vorczeihen vnd vorschrieben vns auch mit kraft dicz bryefes, aller der Recht, vorderunge vnd ansprache, die wir zu allem Lande, Herscheften vnd Slozzen, Leuten, Gůlten, Lehen, oder eygen, varnden oder lygende, wie die genant oder die seint gelegen, iczunt haben oder gehaben mochten, die der Hochgeborn *Burcgrafe Albrecht von Nuremberg seliger gedechtnusse*, vnserr lieber Sweher vnd *Vater*, hat gelazzen, vnd die der Hochgeborn *Burcgrafe friderich von Nuremberg*, vnserr lieber Swager vnd Vetter, ynnehat, nůczet vnd besiczet,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnd schullen, noch wollen wir, noch alle vnserr Erben, noch yemand von vnsern wegen, gegen dem vorgenanten Burcgrauen friderich, allen seinen Erben vnd nachkomen, in dheyne weyse keinerley vorderunge vnd ansprache darnach nymmer mer gehaben, noch gewynnen, heymlichen nach offenlichen, vf allen gerichten, geistlichen vnd wertlichen, on geuerde Vnd on alle argelyst, Vzgenumen alle Sloz vnd Gutere, die frauwe *Sopfie selige,* vnserr vorgenanten *Margarethen Muter,* von yrem vater dem von Hennenberg, den got gnade, an vns bracht hat, dieselben gut wir alle, vnd ir icliches besundern, mit allen yren czugehorungen, freyheiten, gewonheiten vnd Rechten, wie die genant seint, oder ymmer namen gehaben mugen, als die vnsere Eltern an vns bracht haben, Der vorczeihen wir vns keinz, vnd wollen daz auch vns vnd vnsern Erben eweklichen behalden vnuergeben. Vnd des tzu vrkunde geben wir im dysen bryef, vorsigelt mit vnser beder anhangenden Insigeln, Der geben ist Nach Cristi geburt drewczehenhundert Jare, Darnach in dem Vyerundsiebenczegistem Jare, an sant Marien Magdalenen tage der heiligen Jungfrawen.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Anh. das hier abgebildete Alliance-Siegel der Markgräfin Margaretha, geb. Burggräfin zu Nürnberg.

CCXLIX.

25. Juli 1374.

Burggraf Friderich hat geligen, fur sich vnd alle sein Erben heintzen Pfyster genant am Markt alle die gut, die er iczunt hat zu *Gosprechtswinden,* zu *Gestelndorf* vnd zu *Nyderneichembach,* die von im gen zu lehen, Also, wann der obgenant Heinrich abgeet, daz danne dieselben gut vf Marggretthen seine wirtein vnd seyne tochter Agnesen miteinander, vnd wann die iczuntgenant der Angnesen vater vnd můter abegegangen sein, so schullen die gut vf dieselben Agnesen allein geuallen. Datum *Onelspach* in die sancti Jacobi, Anno LXX quarto etc.

Notiz in den Burggräflichen Gemeinbüchern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf